

Sportler des Jahres 2009: Nachfolger von Kim Kirchen und Marie Muller gesucht

Der Radsport zum siebten Mal in Folge?

Claude Clemens

OMNISPORT - Wenn heute Abend im Casino 2000 in Bad Mondorf die Gala des Luxemburger Sports stattfindet, dann steht wie immer die Wahl zum Sportler des Jahres 2009 im Mittelpunkt. Es geht um die Nachfolge von Radprofi Kim Kirchen, Judoka Marie Muller und der Fußball-Nationalmannschaft.

Bei den Männern geht es um die nunmehr sechsjährige Vormachtstellung des Radsports. Frank Schleck (1) und Kim Kirchen (5) hießen die Laureaten seit 2003, wobei Titelverteidiger Kirchen im vergangenen Jahr mit seiner insgesamt sechsten Kür zu Luxemburgs Sportler des Jahres zu Rekordhalter Marc Girardelli (Ski alpin) aufschloss. Allerdings verlief die Saison des Rammeldingers nicht nach Wunsch, ganz im Gegensatz zu den Schleck-Brü-

SPORTLER DES JAHRES 2009 DIE VORAUSWAHL

o Herren (12): Steve Blasen (Sportkegeln), Dirk Bockel (Triathlon), Laurent Carnol (Schwimmen), Kim Kirchen (Radsport), Gilles Muller (Tennis), Mario Mutsch (Fußball), Sascha Palgen (Kunstturnen), Andy und Frank Schleck (Radsport), Mike Schumacher (Leichtathletik), Marc Seidel (Kajak), Raphaël Stacchiotti (Schwimmen)

o Damen (5): Christine Mailliet (Schwimmen), Liz May (Triathlon), Marie Muller (Judo), Ni Xia Lian (Tischtennis), Sarah Rolko (Schwimmen)

o Teams (3): Déifferdeng 03 (Fußball), HB Esch (Handball), Damen-Nationalteam (Tischtennis)



Foto: Gerry Schmit

Die Titelverteidiger Marie Muller und Kim Kirchen

dern. Während Andy mit Gesamtrang zwei bei der Tour de France und dem Sieg bei Liège-Bastogne-Liège glänzte, feierte Frank u.a. einen Etappensieg bei der „Grande Boucle“.

Da wird es die Konkurrenz schwer haben, auch wenn vor allem Triathlet Dirk Bockel mit

Platz sieben beim berüchtigten Ironman von Hawaii und „Überschwimmer“ Raphaël Stacchiotti mit seinen rekordträchtigen sieben Goldmedaillen bei den Spielen der kleinen Staaten Großes vollbrachten. Was auch für die anderen Kandidaten auf der Liste der Vorauswahl gilt: Steve Blasen

(Sportkegeln), Laurent Carnol (Schwimmen), Gilles Muller (Tennis), Mario Mutsch (Fußball), Sascha Palgen (Kunstturnen), Mike Schumacher (Leichtathletik) und Marc Seidel (Kajak) gehen heute mit Außenseiterchancen ins Rennen um die Trophäe.

Bei den Damen ist die Auswahl mit fünf Sportlerinnen beschränkter. Titelverteidigerin ist Marie Muller, die auf eine Saison mit Licht und Schatten zurückblickt. Die Judoka beendete 2008 die Serie von Liz May, die zuvor viermal hintereinander triumphiert hatte. Für die frisch verlobte Triathletin (Glückwunsch!) steht als bestes Resultat die Silbermedaille bei den Europameisterschaften zu Buche. Konkurrenz bekommen Muller und May von der unverwundlichen Ni Xia Lian (Tischtennis) sowie den beiden schnellen Schwimmerinnen Christine Mailliet und Sarah Rolko.

Einen neuen Laureaten gibt es derweil bei den Mannschaften. Denn der Vorjahressieger, das Fußball-Nationalteam der Herren, schaffte es trotz zweier Länderspiel-Unentschieden nicht in die Vorselektion. Was der Spannung aber keinen Abbruch tut, erwartet man doch ein knappes Rennen zwischen den Fußballern des FC Déifferdeng (1:0-Sieger im Europapokal gegen Rijeka), der Tischtennis-Nationalmannschaft der Damen (EM-Aufstieg) und dem HB Esch (Qualifikation für 2. EHF-Runde). Die Escher jedenfalls wollen endlich den „Fluch“ des Handballs brechen, belegte diese Sportart doch zuletzt viermal in Folge den Ehrenplatz.

Keine Spannung gibt es bei den Ehrenpreisen. Die Tischtennis-Juniorinnen-Auswahl und Raphaël Stacchiotti erhalten (wegen internationaler Einsätze in Abwesenheit) den „Prix du jeune espoir“, während der langjährige Tageblatt-Korrespondent Emile Thoma posthum mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wird.

LEITARTIKEL

S. 13

3. Mastersturnier

Wer kann Hengen stoppen?

BADMINTON - Mit dem 3. Mastersturnier beschließt die Feluba das nationale Spielgeschehen des Jahres 2009. Am Wochenende treffen sich in Ettelbrück sowohl die Senioren als auch die Jugendspieler zu einem letzten Kräftemessen.

Nach zwei Erfolgen in den ersten Turnieren muss man dem zurzeit in Wiebelskirchen spielenden Philippe Hengen die besten Chancen auf einen dritten Erfolg in Serie zugestehen. Insgesamt sind nur 10 Spieler angemeldet. Für Hengen kommt die größte Gefahr von seinen früheren Mannschaftskollegen aus Itzig. Aus Schifflingen wird man hauptsächlich auf die Entwicklung von Eric Solagna gespannt sein. Dieser ist ebenfalls in Deutschland lizenziert und wird nichts unversucht lassen, dem Favoriten ein Bein zu stellen.

Ein ausgeglichenes Feld bestreitet das Dameneinzel. Weder Kustyaningsih aus Junglinster noch die Bettembergerin Lisa Hariati sind gemeldet. Somit hat Elisabeth Neumann, die zu diesem Zeitpunkt die wohl beste luxemburgische Spielerin ist, die Gelegenheit zu versuchen, ihren 2. Saison Erfolg zu erkämpfen. Sie darf aber das Itziger Duo, Zoé Schroeder und Annick Weides, keinesfalls unterschätzen.

Im Herrendoppel ist mit einem Zweikampf zwischen Solagna/Streltsov und Hengen/Speltz zu rechnen, insgesamt sind spannende und ausgeglichene Partien zu erwarten. Gleiches gilt für das Damendoppel. Hierbei einem Paar die Favoritenrolle zuzugestehen wäre vermessen. Leichte Vorteile für das Schifflinger Mixed Daniel Kirschenbilder/Olena Nozdran gibt es im abschließenden Gemischtdoppel.

Der Grand Prix der Jugendspieler findet ebenfalls am Sonntag in Ettelbrück statt. S.M.

Das Programm: Samstag ab 14.00 Uhr: Einzel A/B/C/D. Sonntag ab 9.30: Doppel A/B/C/D, ab 14.00: Mixed A/B/C/D.

14. Gymnasiade in Doha (Katar), Leichtathletik: Finale über 400 m

Charline Mathias holt Silber und bricht zwölf Jahre alten Landesrekord

SCHULSPORT - Bei der 14. Gymnasiade in Doha (Katar) wurde der gute Auftakt in der Leichtathletik vom Dienstag gestern noch einmal getoppt. Dies in allererster Linie von Charline Mathias, die im Finale über 400 m Silber holte und in 55.88 Sekunden einen neuen Landesrekord (bei den Senioren, wohlgehemmt) aufstellte.

Mathias war damit um sechs Hundertstel schneller als Sandra Felten im Jahr 1997 (55.8 Sekunden handgestoppt, ergibt umgerechnet auf elektronische Zeitnahme 55.94 Sekunden).

Dies ist bereits der dritte nationale Rekord der Saison für Mathias (zweifache Verbesserung in der 4x400-m-Staffel). Auch die Juniorinnen- und Espoirs-Bestzeit von Sandra Felten (56.13 Sekunden) unterbot die 17-Jährige damit.

Im Medaillenspiegel dieses größten Events im internationalen Schulsport ist Mathias' Silbermedaille die dritte Medaille, die ein Luxemburger Leichtathlet bei einer Gymnasiade gewann. Bei der ersten Ausgabe in Wies-

baden (D) im Jahre 1974 gab es gleich zweimal Gold, und zwar für Roland Bombardella über 100 m und für Serge Thill im Hochsprung.

Eine Medaille für den nationalen Schulsport-Verband Lasel gewann außerdem Schwimmer Yves Clausse, dies 1986 in Nice (100 m Freistil).

Noch eine Final-Teilnahme

Auch die beiden FLA-Jungs Charrel Grethen und Ben Bertemes gaben am frühen Morgen über 1.000 m ihr Bestes. Grethen wurde im ersten Vorlauf Dritter in 2.31.57 Minuten und qualifizierte sich damit direkt für das Finale. Sein Lauf wurde vom Franzosen Pierre Ambroise Bosse gewonnen (2.29.56), vor dem Algerier Zine el-Abidine Saifi in 2.31.56, also nur ein Hundertstel schneller als Grethen.

Im zweiten Lauf wurde Ben Bertemes Sechster in einer neuen persönlichen Bestzeit von 2.33.37 Minuten. Seine alte Bestmarke stand bei 2.36.48 Minu-

ten. Er verpasste um 16 Hundertstel die Qualifikation über die Zeitregel und schied als 13. der Scratchwertung als Erster (zwölf ziehen ins Finale ein) aus. Der Katarer Mohamad Algarni gewann den zweiten Lauf in 2.29.55 vor dem Italiener Mattia Moretti, der zeitgleich mit Grethen im Scratchklassament liegt. Dritter wurde der Ungar Laszlo Gregor in 2.31.83 Minuten.

Heute ist Ruhetag in allen Sportarten (der Kultur-Tag steht auf dem Programm), Grethen wird sein Finale morgen Nachmittag bestreiten.

Im gestrigen Kunstturnwettbewerb erwiesen sich die Fußstapfen von Lara Marx (Achte 2006 in Athen im Mehrkampf) wie erwartet als zu groß. Mara Kimmel (43.759 Punkte), Laurence Lorang (43.400) und Aline Bernar (42.200) blieben als 35., 36. und 42. aber durchaus im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Nach Marx und Mandy Loes 2006 waren demnach diesmal drei FLGym-Turnerinnen im Einsatz, und so konnte Luxemburg erstmals in der Mannschaftswertung geführt werden. Hier sprang Platz zwölf unter 16 Teams (21 Nationen wa-

ren insgesamt mit 82 Turnerinnen vertreten) heraus. Ob sich eine der drei Turnerinnen für ein Gerätefinale (morgen und Samstag) qualifizieren konnte, können wir nicht mitteilen, da die genauen Resultate bei Redaktionschluss noch nicht vorlagen.

Deshalb ist auch nur bekannt,

dass die Ukrainerin Kateryna Slyusarenko vor Charline Mathias 400-m-Gold gewann, und daher bleibt auch noch die genaue 3.000-m-Zeit von Joanne Schartz vom Vortag nachzureichen: 10.25.02 Minuten lautet die neue persönliche Bestzeit der Diekircherin. MPT/clc



Foto: Tageblatt-Archiv

Tolle Leistung: Charline Mathias